Ouverture

Autor(en): **Lienhard, Fredy**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-497256

Nutzungsbedingungen

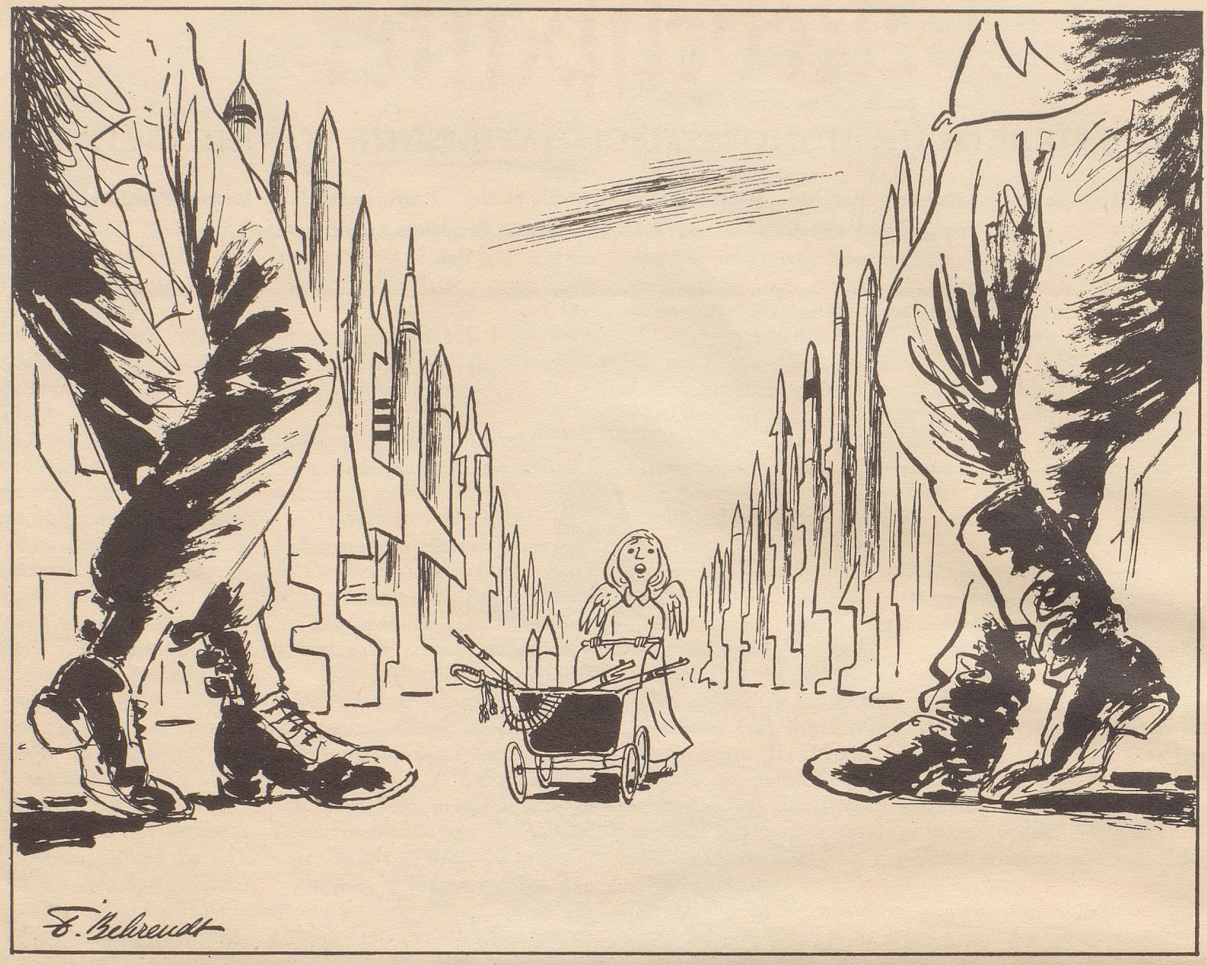
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Der sammelnde Engel

«Wer leistet einen Beitrag für den Frieden?»

Ouverture

Der erste Geiger übt noch schnell
sein bestbekanntes Flageolett.
Der Trommler spannt das Trommelfell.
Die Spannung wächst auch im Parkett.

Nun legt im Saal sich der Tumult,
und im entscheidenden Moment
erscheint am Dirigentenpult
der – doch er ist's – der Dirigent!

Noch zweifelnd spendet man Applaus.
Die Spannung ist nun grauenhaft.
Der Meister sieht ergriffen aus.
Er hebt den Stock – er hat's geschafft.

Der Anfang ist zwar ziemlich schwer,
was nachkommt, das ist sekundär.

Fredy Lienhard

Das Herz

Unglaublich, was dem menschlichen Herzen alles angedichtet, resp. wofür es verantwortlich gemacht wird. Besonders zu Weihnachten ist seine Zeit. Die Geschenke sollen von ihm kommen, je kleiner desto eher. Wenig, aber von Herzen. Herzliche Grüße senden wir aus den Ferien, nur damit sie uns beneiden sollen. Aber erst im Frühling, da soll das Herz seine größte Rolle spielen, nämlich dann, wenn jene milde Form von Geisteskrankheit über uns kommt, die wir Verliebtheit nennen. So verschenken wir es leichtsinnig und handeln dafür ein Gegenherz ein, oder auch nicht. Was jeweils den Geist prompt gesunden läßt. Dazu kann es fröhlich sein, das Herz, wenn uns etwas erfreuliches widerfährt, z. B. die Hochkonjunktur; da lacht es im Leibe.

Und bei all diesem Allotria, das wir mit dem Herzen treiben, bleibt es ein gutes, altes, zweckmäßiges Instrument, unberührt von der Automation, ist es doch seit jeher selbst Automat, und pumpt und pumpt, zum Glück. Denn sollte ihm einmal etwas anderes einfallen!! Allerdings, eines ist sicher. Wenn wir behaupten, jemand denke mit dem Herzen, irren wir oft nur um wenige Zentimeter, denn ganz in der Nähe sitzt die Brieftasche.

EM

Spruch

Sage mir, wo in einer Stadt die glattesten Straßenbeläge sich ausbreiten, die Straßenlaternen am hellsten leuchten, die Verkehrsmittel am öftesten halten – und ich sage dir, wo die Stadtväter zuhause sind. Bums

♣

Der Vorsitzende der englischen Labour-Partei, Hugh Gaitskell: «Der richtige Kurs für den Westen besteht darin, die Russen und nicht die Bomben zu erproben.»